

## **Antisemitische Spektakel in Wien.**

"Antirassismusbearbeitung und Friedenspolitik in umfassender Gestalt, in Form wissenschaftlicher Vertiefung, bildungspolitischer Öffentlichkeitsarbeit, kultureller und sozialer Kommunikation, Interaktion und Verständigung zählen zu den Tätigkeitsfeldern unserer Arbeit. " Dar al-Janub

### **Zusammenfassung:**

- **Linke Antizionisten und islamistische Gruppierungen verbreiten öffentlich in Österreich antiisraelische Hasspropaganda, welche direkt zur Verbreitung von Antisemitismus unter muslimischen Migranten und Linken beiträgt.**
- **Linke Antizionisten und islamistische Gruppierungen in Österreich instrumentalisieren gezielt Kinder und Jugendliche mit ihrer Hasspropaganda.**

BDS (Boycott, Divestment, Sanctions) ist ein internationales Netzwerk, das seit 2005 zum Boykott gegen Israel aufruft und systematisch antiisraelische Propaganda im Westen verbreitet. Nach Angaben von BDS ist Israel ein rassistisch-kolonialistischer Staat, der systematisch und vorsätzlich Kriegsverbrechen gegen Palästinenser verübt.

**BDS-Austria** ist Teil eines österreichischen Netzwerkes von fanatischen linken Antizionisten und islamistischen Gruppierungen mit Verbindungen zu Hamas. Zu diesem Netzwerk zählen u.a. **Dar al-Janub**, **Frauen in Schwarz**, die **Palästinensische Jugend Österreich** und das **Koordinationsforum zur Unterstützung Palästinas** – eine österreichische Hamas-Frontorganisation. In der Vergangenheit war dieses Netzwerk auch in der Plattform **Gaza muss Leben** aktiv. Das Netzwerk ist ein wesentlicher Bestandteil der antizionistischen Mobilisierung in Österreich und arbeitet mit anderen antiisraelischen Organisationen aus der antizionistischen Linken und der der IGGiÖ (Islamische Glaubensgemeinschaft in Österreich) zusammen.

BDS-Austria/Dar al-Janub präsentieren sich nach außen als gewaltfreie Menschenrechtsorganisation, der es allein um die Achtung der Rechte der palästinensischen Bevölkerung in Israel geht. Tatsächlich zeichnen sich diese Organisationen jedoch durch eine fanatische Feindschaft gegen den Staat Israel und dessen Gesellschaft aus. Mit Lügen, Halbwahrheiten, Andeutungen und Aktionismus versuchen diese Organisationen linke Aktivisten und österreichische Muslime auf ihren Kreuzzug gegen Israel einzuschwören.

Ihre Hasspropaganda wird in den Formeln antiimperialistischer und antikolonialistischer Rhetorik verbreitet, welche Israel als kolonialistische und massenmörderische Macht dem *palästinensischen Widerstand* (d.h. Hamas und andere Terrororganisationen) gegenüberstellt. BDS-Austria/Dar al-Janub haben wiederholt ihre Gegnerschaft zu Antisemitismus und Nationalsozialismus unterstrichen. Eine Untersuchung ihrer Aktivitäten zeigt jedoch, dass sie seit Jahren einen blinden Hass auf Israel propagieren, der unauflöslich mit dem gegenwärtig eskalierenden antisemitischen Ressentiment verbunden ist. Ziele und Aktionen der antisemitischen Terrororganisation Hamas werden von diesen Organisationen systematisch gerechtfertigt und verharmlost.

(Linker) Antizionismus ist eine moderne Form des Antisemitismus. Er ist eine Spiegelung islamischer bzw. arabischer antisemitischer Mythen, welche alle Erscheinungen der Krisen im Nahen Osten als Produkte einer jüdischen und anti-islamischen Verschwörung erklären wollen, als deren Opfer sich Hamas und die palästinensische Nationalbewegung gerieren. Das offensichtlich verrückte Vokabular von Hamas und anderen Dschihadisten wird zugunsten von linken Worthülsen wie „Widerstand“, „Kolonialismus“, etc. hintangestellt, um den Antizionismus ehrbar zu machen. Während man eine gewalttätige Organisation wie Hamas systematisch verharmlost und verteidigt, wird auf die eigene Gewaltfreiheit hingewiesen.

Die antiisraelische Obsession der vermeintlichen Menschenrechtsaktivisten wurde auch 2014 erneut ersichtlich, als Gruppen dieses Netzwerkes gegen Kritiker des Antizionismus, israelische Politiker und jüdische Kulturveranstaltungen mobilisierten. Der Tel Aviv-Beach in Wien, eine Gastronomie-Einrichtung, welche sich einen positiven Bezug auf Israel erlaubt, ist nach BDS-Austria Teil einer „propagandistischen Legitimierung israelischer Staatspolitik“ und müsste daher boykottiert werden.<sup>1</sup> Im Oktober 2014 rief man mit der Begründung, das Kulturereignis würde vom israelischen Staat unterstützt werden, zum Boykott des Jüdischen Filmfestivals in Wien auf.<sup>2</sup> Im selben Monat protestierte man gegen einen Israel-Workshop an der Universität Wien<sup>3</sup> und den Besuch des israelischen Knesset-Vorsitzenden Yuli Edelstein in Österreich.<sup>4</sup> Im Dezember 2014 mobilisierte das Netzwerk gegen die Anwesenheit von Kritikern des Antizionismus auf dem Filmfestival This Human World.<sup>5</sup>

Verbunden wurden Protestschreiben mit öffentlichen Aktivitäten bei denen man keine Mittel scheute, um Antisemitismus und blinden Hass gegen Israel zu schüren: Im August 2014 stellten Aktivisten des Netzwerkes Dutzende kleine Säрге am Stephansplatz in Wien auf, welche von Fotos von schwer verletzten Kindern umrahmt waren. Im Hintergrund wurden auf einer Leinwand antiisraelische Propagandavideos abgespielt.

---

1 <https://www.facebook.com/notes/279931688861923/>

2 <https://www.facebook.com/notes/bds-austria/open-letter-support-of-the-vienna-jewish-film-festival-2014-by-the-israeli-embas/314357355419356>

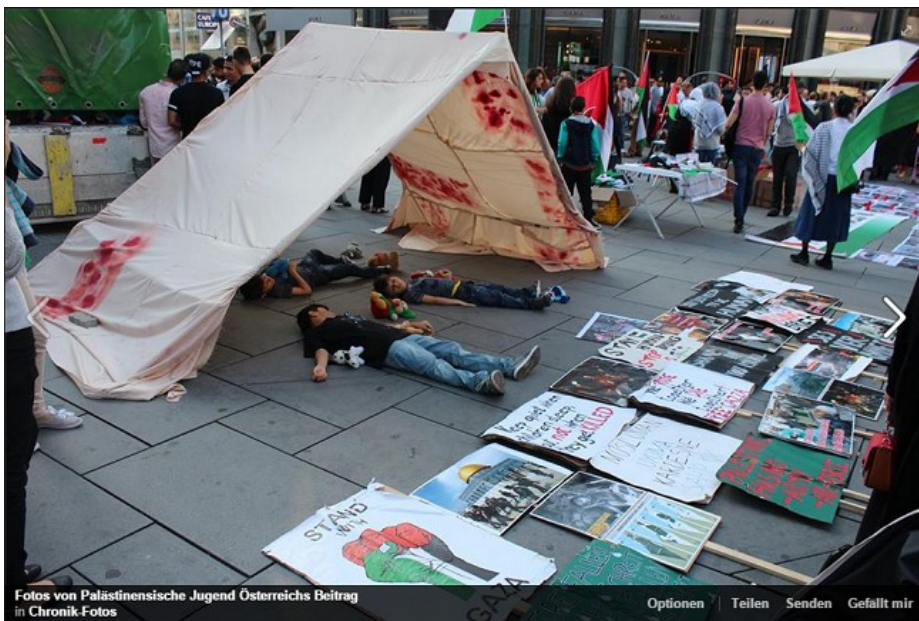
3 <https://www.facebook.com/notes/bds-austria/protestschreiben-gegen-den-projekttag-israel-anders-kennenlernen-an-der-universi/318394075015684>

4 <https://www.facebook.com/notes/bds-austria/protestnote-zum-besuch-des-vorsitzenden-der-israelischen-knesset-herrn-yuli-edel/307212596133832>

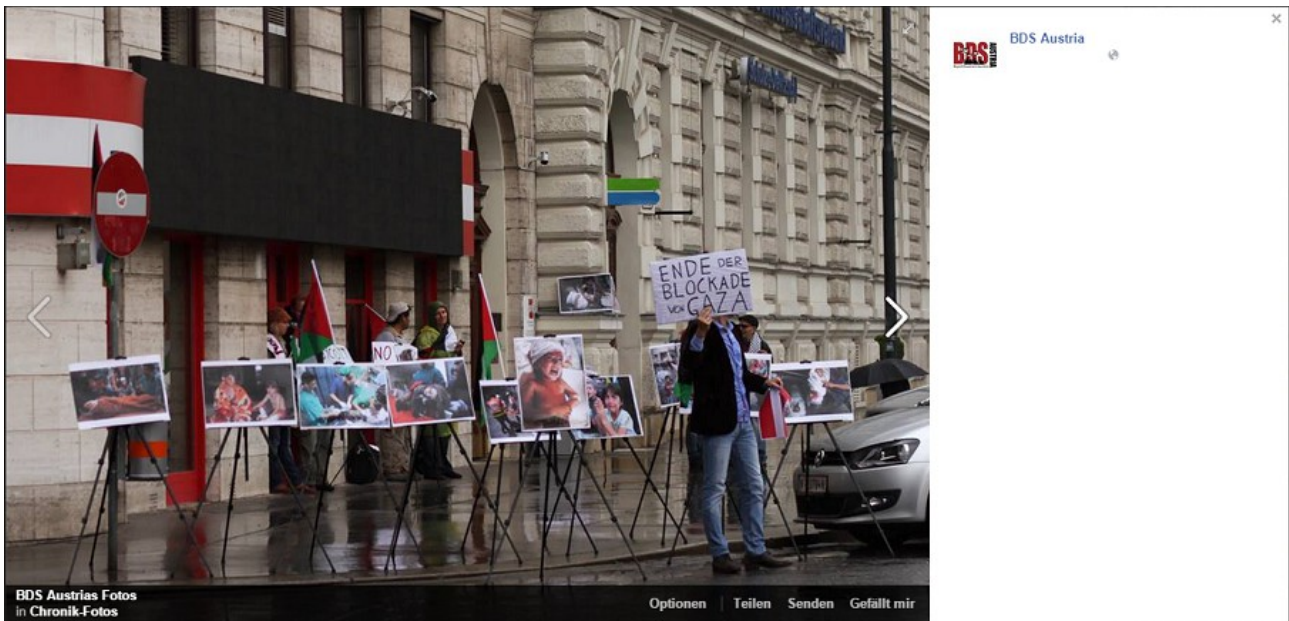
5 <http://jungle-world.com/artikel/2015/06/51384.html>



Wien Stephansplatz, August 2014.



Wien Stephansplatz, September 2014. Kinder posieren als Leichen unter einem Zelt.

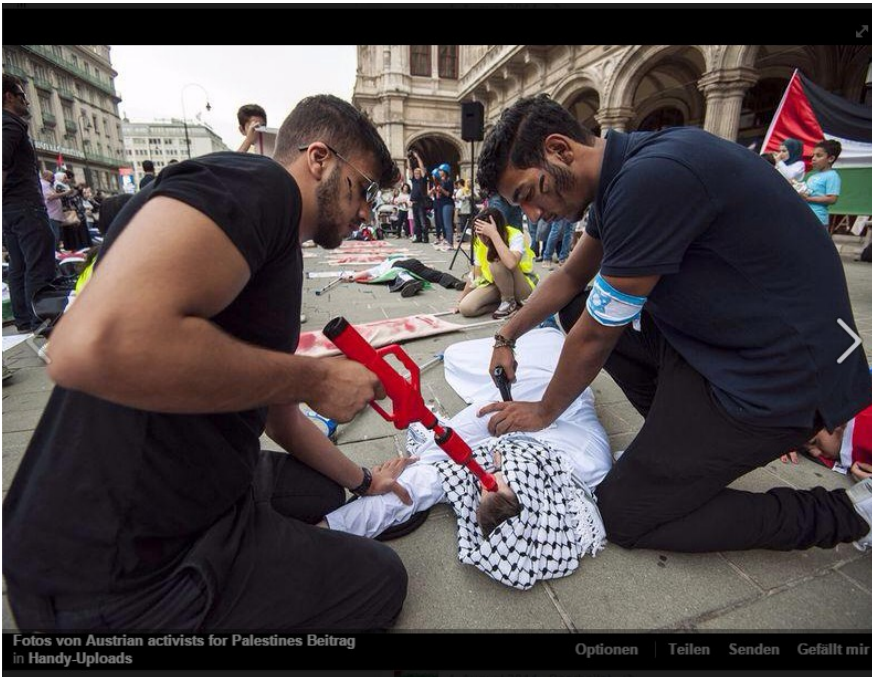


Wien, Oktober 2014. Aktivisten des Netzwerkes posieren vor der SPÖ-Bundesgeschäftsstelle in Wien mit Fotos von schwer verletzten Kindern, um gegen Yuli Edelstein zu protestieren.

Im August 2014 präsentierten Aktivisten des Netzwerkes blutige Leichenbahnen nahe der Oper in Wien. Zusätzlich fand ein antisemitisches Spektakel statt, bei dem Aktivisten die Exekution palästinensischer Kinder durch israelische Soldaten nachahmten. Die nachgestellten israelischen Soldaten trugen weiße Armbinden mit dem Davidstern.<sup>6</sup>



<sup>6</sup> <http://www.heute.at/news/politik/art23660.1052463>; <http://www.juedische.at/pages/oesterreich/wollen-wir-warten-bis-aus-hetze-mord-wird.php>



Die Botschaft, welche von diesen vermeintlichen Menschenrechtsaktivisten verbreitet wird, ist offensichtlich: **Israel ist der ultimative Feind, dessen Armee vorsätzlich Zivilisten und selbst Kinder exekutiert.** Es entspricht dem vom globalen Dschihad propagierten antisemitischen Mythos, der Israel als den Erzfeind des Islam definiert, der am laufenden Band Genozid und Verschwörung gegen Muslime anstiftet. Die mit allen Propagandamitteln präsentierte Lust der Israelis auf Massenmord ist das Ticket zur Enthemmung. Es dient dazu, Israel zu dämonisieren,

Hass und Gewalt zu rechtfertigen. Die antisemitische Terrororganisation Hamas, deren Ziel die Vernichtung Israels und die Errichtung eines islamischen Kalifats ist, wird demgegenüber von Oliver Hashemizadeh, Sprecher von Dar al-Janub und BDS-Aktivist, zur „Widerstandsbewegung“ erklärt.<sup>7</sup>



Antisemitische Propaganda der Palästinensischen Jugend Österreichs.

Die Folgen dieser Hetze, welche global von linken Antizionisten und islamischen Antisemiten verbreitet wird, waren einmal mehr im Sommer 2014 ersichtlich. Unter dem Mantel von Menschenrechten und Widerstand wurden in Frankreich und Europa schwere Angriffe gegen Synagogen, jüdische Geschäfte und selbst auf Juden in ihren Privatwohnungen verübt. Besonders bedenklich ist, dass Kinder an diesen antisemitischen Spektakeln teilnehmen mussten. **Dar al-Janub, die Palästinensische Jugend in Österreich und das Koordinationsforum zur Unterstützung Palästinas haben keine Bedenken, Kinder für ihre Hass-Propaganda zu instrumentalisieren.**

Aus Politik und antifaschistischer Zivilgesellschaft gibt es, von isolierten Gruppen abgesehen, keinerlei Protest gegen die antisemitische Mobilisierung in Österreich durch linke Antizionisten und islamistische Organisationen. Nach Angaben von Dar al-Janub, werden dessen Aktivitäten u.a. von der Stadt Wien, der Gesellschaft für Österreichisch-Arabische Beziehungen und der OPEC gefördert.

<sup>7</sup> <https://www.youtube.com/watch?v=8jKAC-rCD-4>